

Post-Wanderausstellung machte Station in Horrweiler

HORRWEILER. Gut besucht war das Weindorf-Museum während des Weinhöfefestes am vergangenen Wochenende. Zahlreiche Besucher begaben sich in der Ausstellung „150 Jahre Landpost in

Region bestehende staatliche Botenwesen ab und brachte den lang ersehnten Fortschritt, dass „... alle Städte, Flecken und Dörfer von nun an werktäglich von Landbriefträgern postalisch versorgt werden“.

der Post in unserer Region bis in die Gegenwart. Dokumentiert wurden die verschiedenen Beförderungsarten vom (Fuß-)Boten über den fahrenden Landbriefträger bis zu Postkutschen, Eisenbahnen und motorisierten Fahrzeugen. Aber auch die in den 1970er Jahren beginnende Reduzierung der Postämter, hier vor allem die Schließung der Poststellen in den kleinen Orten war ein Thema der Wanderausstellung.

Viele alte Postkarten und Fotos von früheren Postämtern in den rheinhessischen Dörfern sorgten für einen Wiedererkennungswert. „Hier wohne ich!“ so der Ausruf einer Besucherin, als sie auf einem Schwarz-Weiß-Foto einer längst geschlossenen Poststelle ihr jetziges Wohnhaus erkannte.

Auch das Museumscafé im Dorfgemeinschaftshaus war wieder gut besucht. Hier hatten die Gäste nach dem Betrachten der Ausstellung Gelegenheit, sich in gemütlicher Runde bei Kaffee und hausgemachten Torten über das Gesehene auszutauschen.

red/Foto: privat



Rheinessen“ auf eine Zeitreise der besonderen Art.

Die Ausstellung „begann“ am 21. Mai 1861 als die Thurn&Taxis-Lehenspost des Großherzogtums Rheinessen die Landpost einrichtete. Diese löste das seit 1798 in der

Mit vielen vom Verein für Postgeschichte in Rheinessen und vom Briefmarkensammlerkreis Alzey zusammengetragenen Exponaten wie Landkarten, Fotos, beförderten Briefen und Poststempeln zeigte die Ausstellung die Entwicklung